

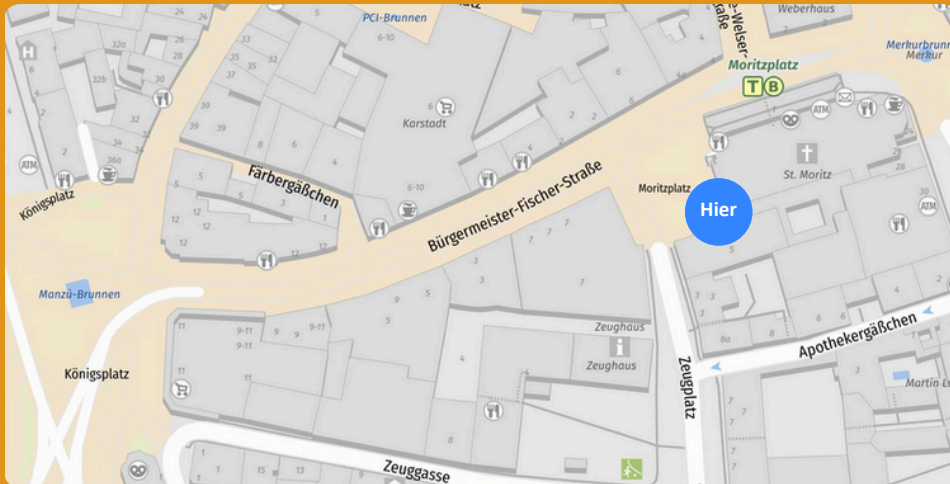
Führungen und Workshops

Für Schulen werden kostenlose **Workshops** durch das "Eine Eine Welt Netzwerk Bayern" durchgeführt. Anfragen bitte an t.bevc@paxchristi.de

Führungen werden von pax christi und der Lokalen Agenda 21 durchgeführt.
Terminanfragen und Anmeldungen bitte unter t.bevc@paxchristi.de

Es wird auch feste Führungstermine geben, für die man sich nicht anmelden muss. Bitte erkundigen Sie sich hierfür ab Juli unter:

www.friedensklima.de



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL.

**VOM 03.07.2024
BIS 08.08.2024**

**Moritzplatz 5
86150 Augsburg**



**3.07. – 8.08.24 Augsburg, Moritzplatz
PROGRAMM**

pax christi Augsburg – in Kooperation mit der "Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg"



Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Moritzsaal statt

Donnerstag, 4. Juli 2024, 18:30 Uhr, Moritzplatz

Herzlich Willkommen

Die Ausstellung **“Friedensklima!”** zeigt auf sieben Stelen die 17 Nachhaltigkeitsziele der VN unter besonderer Berücksichtigung des Ziels 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“. Sie stellt einen Zusammenhang mit den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg her. So wird deutlich, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele lokal verankert und zu verorten sind.

Um ein friedliches Miteinander aller Menschen zu ermöglichen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. So darf der Unterschied zwischen Arm und Reich nicht zu groß sein. Alle Menschen auf der Erde müssen genügend zu essen und zu trinken haben, sie müssen Zugang zu einer intakten Umwelt, einem funktionierenden Gesundheitssystem und einem guten Bildungssystem haben. Alle, ohne Ansehen der Person, des Geschlechts, der Religionszugehörigkeit, der Herkunft oder der politischen Meinung. Dies wäre eine zentrale friedensbildende Maßnahme.

Die reichen Länder im sogenannten globalen Norden haben ihren Reichtum auf Kosten des globalisierten Südens angehäuft. Aber auch im globalisierten Norden gibt es sehr arme Menschen, die strukturell benachteiligt sind. Diese Ungleichheiten, die viele Probleme und Konflikte verursachen müssen dringend angegangen werden, um gute Lebensbedingungen für alle Menschen in allen Ländern zu erreichen.

Bei näherer Betrachtung der Ziele erschließt sich, dass keines dieser Ziele in einer nachhaltigen Art und Weise in Kriegs- und Krisengebieten umsetzbar ist. Nicht zuletzt, weil die meisten der 17 Nachhaltigkeitsziele nur gemeinsam von den Ländern der Erde erreicht werden können.

Verschiedene Aspekte dieser vielfältigen Problemlagen wollen wir in unseren inhaltlichen Abendveranstaltungen näher kennen lernen und diskutieren. Die Veranstaltungen sind alle kostenlos und richten sich an alle interessierten Menschen in Augsburg! Sie sind herzlich eingeladen zuzuhören und mit uns zu diskutieren! Ich freue mich auf spannende Veranstaltungen mit reger Beteiligung!

Pace e Bene

Dr. Tobias Bevc
Friedensreferent
pax christi Augsburg

Spende für
das Projekt
Friedensklima



Bildung und Entwicklung.

Die Rolle der Bildung bei der Stärkung von Gemeinschaften, der Förderung von Chancengleichheit und der Schaffung einer nachhaltigen Zukunft.

Bildung ist der zukunftsorientierte Motor, um eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaften im Zusammenspiel ökologischer, sozialer und ökonomischer Interessen voranzubringen. Frieden und Gerechtigkeit sind hierbei zentrale Kriterien, die für jeden Kontext konkreter Umsetzungsformen bedürfen. In dem Vortrag mit Diskussion setzen wir uns mit der Schlüsselrolle von Bildung bei der Stärkung von Gemeinschaften, der Förderung von Chancengleichheit und der Schaffung einer nachhaltigen Zukunft auseinander.

Welche Rolle können Religionen für diesen notwendigen Bewusstseinswandel spielen und wie könnte interreligiöser Dialog nicht nur ein Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, sondern auch zu Synergieeffekten gemeinsamer Kooperationen führen? Prof. Dr. Elisabeth Naurath wird hierzu Einblicke in Theorie und Praxis geben. Wie können wir Bildung als Katalysator für eine gerechtere und nachhaltigere Welt nutzen? Nino Nakhutsrishvili wird ihre Einblicke in die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung für Menschen im globalen Süden teilen.



Nino Nakhutsrishvili

Bildungsreferentin und ehemalige Stipendiatin von Brot für die Welt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die gebürtige Georgierin studierte neben Medien und Kommunikation Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg.



Dr. Elisabeth Naurath

ist Professorin am Lehrstuhl für Evang. Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts der Universität Augsburg, Projektleiterin des internat. ErasmusPlus-Projektes zum Thema ‚Religionen. Umweltbildung. Frieden‘, Vorsitzende von Religions for Peace Deutschland und der Religions for Peace-Gruppe Augsburg-Schwaben.

Freitag, 5. Juli 2024, 18:00 Uhr, Moritzplatz

„Friedensklima! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ – Eröffnungsfeier auf dem Moritzplatz

Diese Ausstellung stellt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) vor und macht die Bezüge zu den Augsburger Nachhaltigkeitsaktivitäten deutlich. Das Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen“ nimmt dabei eine herausragende Bedeutung ein, denn ohne Frieden sind auch die anderen Ziele nicht erreichbar.

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung und ihre Anwendungsmöglichkeiten z.B. im Schulkontext bei einer kleinen Führung präsentiert zu bekommen. Dazu gibt es Musik, einen Poetry Slam, Snacks und Getränke: An der Chili-Bar werden alkoholfreie Cocktails von den Pfadfinderinnen der PSG zubereitet. Einleitend begrüßen Elisabeth Schedler, für den Vorstand von pax christi Bistum Augsburg, Bischof Dr. Bertram Meier, der städtische Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben und Sylvia Schaab, Sprecherin der Lokalen Agenda 21.

Zur Ausstellung Friedensklima „Friedensklima! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ ist ein Projekt von Pax christi Augsburg in Kooperation mit der „Lokalen Agenda 21 - für ein zukunftsfähiges Augsburg“. Die Ausstellung beschreibt, was es mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen auf sich hat und weshalb das SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen“ eine herausragende Bedeutung hat.



Freitag, 12. Juli 2024, 18:30 Uhr, Moritzplatz

Auf der Flucht. Ursachen, Klimawandel und Zukunftschancen

Mehr als 100 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – mehr als jemals zuvor. Diese Veranstaltung möchte grundsätzliche Informationen über die verschiedenen Ursachen und Hintergründe von Fluchtbewegungen weltweit vermitteln, mit einem besonderen Fokus auf das zunehmend bedeutende Phänomen der Klimaflucht. Im Einklang mit dem diesjährigen Motto des Weltflüchtlingstags, „Solidarität mit Geflüchteten – Für eine Welt, in der Geflüchtete willkommen sind“, wird auch die Bedeutung von Bildung hervorgehoben. Bildung spielt eine entscheidende Rolle dabei, Geflüchteten neue Perspektiven zu eröffnen und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Der Vortrag zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen zu schärfen, die mit Flucht verbunden sind, und Wege aufzuzeigen, wie ein friedliches und solidarisches Zusammenleben gelingen kann.



Magdalena Nauderer

ist seit vielen Jahren in der Flüchtlingshilfe aktiv. Seit 2018 arbeitet sie für Jesuit Worldwide Learning (JWL) im Irak. JWL bietet weltweit jungen Geflüchteten und anderen marginalisierten jungen Menschen Zugang zu akkreditierter akademischer Bildung.

Dienstag, 16. Juli 2024, 18:30 Uhr, Großer Moritzsaal

Klimawandel: Konflikttreiber oder Friedenschance?

Der Klimawandel ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Zunehmende Hitzewellen, Dürren, Fluten und Stürme sowie ein steigender Meeresspiegel stellen die Menschheit vor große Herausforderungen. Aber erhöht der Klimawandel auch das Risiko bewaffneter Konflikte? Oder bietet er vielmehr Chancen für Kooperation und Friedensförderung? Und wie kann unsere Gesellschaft nachhaltiger gestaltet werden, ohne neue Konflikte zu riskieren? Diesen Fragen geht der Vortrag nach.



Tobias Ide

arbeitet an der Murdoch Universität in Perth und ist zudem Außerordentlicher Professor für Frieden und Nachhaltigkeit an der Universität Hiroshima. Er forscht zum Verhältnis von Klimawandel und Frieden. Jüngst hat er die NATO, die Vereinten Nationen und die Weltbank beraten.



Sonntag, 21. Juli 2024, 18:00 Uhr, Moritzplatz

Wie egoistisch ist unsere Demokratie?

Wie schafft es eine demokratische Gesellschaft, ihre gesamtgesellschaftliche Entwicklung auf die global (SDGs) und lokal (Zukunftsleitlinien) politisch beschlossenen Nachhaltigkeitsziele hin auszurichten?

Unser bisheriges Wirtschafts- und Wohlstandsmodell ist weder ökologisch noch weltweit möglich, so das Ergebnis der Studien „Grenzen des Wachstums“ (1972) und „Earth for all“ (2022) des Club of Rome. Wohlstand und Lebensqualität müssen ressourcenärmer und solidarischer ausfallen und gelebt werden. Die Veränderungen hierfür müssen demokratisch herbeigeführt werden. Es gilt also, Wege zu finden, politische Mehrheiten zu organisieren, die diese Veränderung starten und in der gebotenen Eile umsetzen. Das scheitert bisher. Denn diese Veränderungen sind auf den ersten Blick für die an den jetzigen Wohlstand Gewöhnten oft unangenehm. Es scheint, dass Demokratie egoistisch im Sinne der jetzt Wählenden entscheidet, im Sinne der hier und heute lebenden Menschen. Was ist mit denen, die bei uns nicht mitwählen können – zukünftige Generationen, Menschen jenseits unserer Staatsgrenze? Demokratie und nachhaltige Entwicklung – geht das? Es muss. Gespräch mit Diskussion mit politisch Verantwortlichen und für die Zukunft Engagierte.

Veranstalter: Büro für Nachhaltigkeit und Lokale Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Friedensfest*24



**Friedens
Fest*24
#Demokratie**



Mittwoch, 24. Juli 2024, 19:30 Uhr
Zeughaus, Reichlesaal, Zeugplatz 4, Augsburg

Militär und Krieg und die Folgen für das Klima

Militär ist auch schon in Friedenszeiten ein wesentlicher Verursacher von Klimawandel und Umweltzerstörung. Kriege töten Menschen, zerstören die Artenvielfalt aber auch die Infrastruktur, die Schutz vor extremen Wetterereignissen bieten könnte. Dieser Vortrag befasst sich mit Militär, Rüstung und Krieg als Verursacher von Klimaschäden und den weltweiten Widerstand dagegen.

Veranstalter: Augsburger Friedensinitiative (AFI), weitere Organisationen.



Dr. Christine Schweitzer

ist eine deutsche Friedensforscherin und Pazifistin. Sie ist Mitarbeiterin im Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK), Geschäftsführerin beim Bund für Soziale Verteidigung und Redakteurin des vom Netzwerk Friedenskooperative herausgegebenen Friedensforums.

Donnerstag, 25. Juli 2024, 18:30 Uhr, Moritzplatz

Melanie Hussak

Potentiale der Friedens- und Konfliktarbeit in sozial-ökologischen Transformationsprozessen

Die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Konflikten sind vielfältig. Die dabei wirkenden Formen von Gewalt, Machtstrukturen und Ungleichheit in Politik, Forschung und Praxis sind für die Gestaltung von Prozessen sozial-ökologischer Transformationen wesentlich. Wie können gesellschaftspolitische Konflikte, die im Kontext der Klimakrise entstehen, transformativ bearbeitet werden? Und wie gelingt eine auf gleichwertige Beziehungen orientierte Friedensarbeit? Diskutiert werden Potentiale positiver Verbindungen von Friedens- und Konfliktarbeit und Klimagerechtigkeit.

Dr. Boniface Mabanza

Klimawandel als existentielle Bedrohung

In fast allen Teilen der Welt sind die Zeichen des Klimawandels nicht zu übersehen. Doch er wird hierzulande nicht als existentielle Bedrohung wahrgenommen. Ganz anders stellt sich die Lage in Afrika dar. Überschwemmungen riesigen Ausmaßes am einen Ort stehen schwere Dürren andernorts gegenüber. Dort ist der Klimawandel bereits heute eine existentielle Bedrohung für die Menschen, die am wenigsten zum ihm beigetragen haben. Daraus ergeben sich Gerechtigkeitsfragen, die aus der Perspektive der Menschen aus dem Globalen Süden anhand von Beispielen diskutiert werden sollen.



Melanie Hussak

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ev. Hochschule Freiburg am Friedensinstitut. Die Volkswirtin und Politikwissenschaftlerin arbeitet zu den Themengebieten Konfliktanalyse und -lösung und hat langjährige Erfahrung in der praktischen Friedenspädagogik und -arbeit.



Dr. Boniface Mabanza

arbeitet für die "Kirchliche Arbeitsstelle südliches Afrika" mit den Themenschwerpunkten Handelspolitik, Rohstoffpolitik u.a. Er ist als Trainer für Antirassismus, Dekolonisierung, Empowerment, Diversity und Entwicklungspolitik aktiv.

Samstag, 3. August 2024, 20:00 Uhr, Moritzplatz
(findet nicht bei Regen statt)

pax feat. Graffiti - pax feat. Hip Hop



Cyber e.V., die Bunten e.V.
pax christi Augsburg

Ausstellungs-Impulse für die Sinne: in ihrer Darbietung aus Hip-Hop, Freestyle Rapp und Graffiti inspirieren die Künstler*innen der Cyber E.V und Die Bunten E.V. mit eigenen Erfahrungen. Sie laden das Publikum ein, zu Themen der Ausstellung zu interagieren und bereichern mit ihrer visuellen und akustischen Kommunikation die Themen und Inhalte der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele.



Dienstag, 6. August, 18:30 Uhr,
Moritzplatz

Strategien gegen Rechts.

Für eine offene und demokratische Gesellschaft

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Friedensfest*24

Mit dem Vormarsch des Rechtspopulismus haben sich in Deutschland wie in vielen anderen europäischen Demokratien die Inhalte öffentlicher Debatten nachhaltig verändert. Ein schleichender Rechtsruck hat dazu geführt, dass politische Gemeinsamkeiten und Werte, die über Jahrzehnte einen breiten demokratischen Grundkonsens zu verkörpern schienen, heute wieder unter Druck stehen. Die erstarkende extreme Rechte nimmt nicht zuletzt die Diversität von Migrationsgesellschaften zum Anlass, die Rückkehr zu einer „Normalität“ einzufordern, die einer Rehabilitierung autoritär-völkischer Standards des Zusammenlebens gleichkäme. Der liberale Mainstream ist in die Defensive geraten und tut sich schwer, ein effektives Gegennarrativ zur rechten Beschwörung geschlossener und homogener Zugehörigkeit zu formulieren.

Wie ist vor diesem Hintergrund mit der rechten Herausforderung umzugehen? Was sind zeitgemäße Grundlagen demokratischer Wehrhaftigkeit? Welche Wege demokratischer Mobilisierung sollten wir als Bürgerinnen und Bürger einschlagen, um autoritären und fremdenfeindlichen Tendenzen Einhalt zu gebieten?



Tülay Ates-Brunner

ist Geschäftsführerin der Tür an Tür gGmbH in Augsburg. Die Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH initiiert, organisiert und gestaltet Projekte zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten



Peter A. Kraus

ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Augsburg. Sein Arbeitsgebiet sind moderne Demokratien und politische Konflikte im Vergleich. In diesem Zusammenhang lehrt und forscht er u. a. zu Nationalismus, Populismus und Migration.